

Reformationsfeier 2011

«Gallus für Protestanten»

Sonntag, 6. November 2011, 17 Uhr, Kirche St.Laurenzen, St.Gallen

Mit einer Ansprache von Prof. Dr. Max Schär, Historiker und Theologe, Rorschach

Musik: Choralschola der Kathedrale St.Gallen, Leitung: Dkm Hans Eberhard:

Gallus-Sequenz und Gesänge zur Gallusvesper

Vorträge im Februar 2011

«Komm, Heiliger Geist!»

Vier Vorträge mit Diskussion, jeweils montags, 20 Uhr, im Festsaal St.Katharinen, St.Gallen

Geistesgegenwart heute. Die Sehnsucht nach spiritueller Erfahrung

Mit PD Dr. theol. Simon Peng-Keller, Dozent für Theologie des geistlichen Lebens, Theologische Hochschule Chur/Universität Zürich

Montag, 6. Februar, 20 Uhr

Der Vortrag geht der Frage nach, wie sich Gottes Geist vergegenwärtigt und sich erfahrbar macht. Gibt es Orte, an denen Gottes Geist präsenter ist als an anderen? Weht er nicht überall in gleicher Masse? Was bedeutet es, die Präsenz des Geistes zu erfahren? Sind lebensdienliche «Inspirationen» schon als Geisterfahrungen zu interpretieren?

Oder zeichnen sich Geisterfahrungen durch eine nicht-alltägliche Erfahrungsqualität und -intensität aus?

(Vorgängig von 19.15 Uhr bis 19.35 Uhr: Hauptversammlung des Evang.-ref. Forums St.Gallen)

Wozu dient der Heilige Geist? Eine religionswissenschaftliche Annäherung

Mit Prof. Dr. Christoph Uehlinger, Ord. Professor für Allgemeine Religionsgeschichte und Religionswissenschaft an der Universität Zürich

Montag, 13. Februar, 20 Uhr

Wie und wo kamen Menschen dazu, von einem «Geist» zu sprechen, um Kommunikation in einer göttlichen Anderswelt und Kommunikation Gottes mit ihrer eigenen Welt zu begreifen? Der religionswissenschaftliche Zugang kann aufzeigen, welche Vorstellungen Menschen in Geschichte und Gegenwart mit dem «Geist» verbunden haben und welche Funktionen die Rede vom Geist in verschiedenen Kontexten haben kann.

Erkenntnis, Ekstase und Vollmacht – Geisterfahrungen im frühen Christentum

Mit Prof. Dr. Samuel Vollenweider, Lehrstuhl für neutestamentliche Wissenschaft, Universität Zürich

Montag, 20. Februar, 20 Uhr

Viele Geisterfahrungen im frühen Christentum beziehen sich auf prophetische Erwartungen. Was im alten Bund dem Volk Israel verheissen war – Einsicht, Gottesschau und ein Leben im Geist, das sollte jetzt Wirklichkeit werden. Wie äusserten sich diese Erfahrungen? Welche Rolle spielten sie im Kontext der Gemeinde und warum führten sie auch zu Zwist, Konkurrenz und zur Verbannung aus der Kirche? - Ein kritischer Rückblick auf die Frühzeit des Christentums.

Heiliger Geist – oder: die freundschaftliche Inspiration

Mit Prof. Dr. Eva-Maria Faber, Ordentliche Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie, Chur

Montag, 27. Februar, 20 Uhr

«Selbstverwirklichung» lautet eine der idealen Zielvorstellungen menschlichen Lebens, heute schon überholt vom Ideal der «Selbsterfahrung». Dahinter steht die Frage: Wie bin ich authentisch ich selbst, und was entfremdet mich von mir – zumal wenn ich mit anderen Menschen verwoben und in Strukturen eingebunden bin? Hat vielleicht der Heilige Geist mit dieser Frage zu tun?

Die Veranstaltungen werden unterstützt durch den Erwachsenenbildungsfonds
der Evangelisch-reformierten Kirchen der Kantone SG/AR/AI, www.lebengestalten.ch